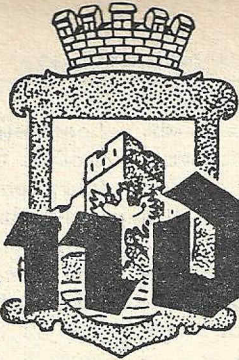


Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 14

Landeck, den 6. April 1963

18. Jahrgang

100 Jahre Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Henri Dunant und seine Idee — Tausendfach bewährt — Das Internationale Rote Kreuz

24. Juni 1859. — Südlich des Gardasees tobt schon den ganzen schönen Sommertag eine der fürchterlichsten Schlachten zwischen Österreich auf der einen und Frankreich auf der anderen Seite. Eine Schlacht, die nicht nur wegen ihrer politischen Bedeutung in die Geschichte der Welt eingegangen ist. Die Franzosen, die sich mit den Piemontesen verbunden hatten, schlugen das österreichische Heer empfindlich. Nach Abzug der Kriegsscharen blieben tausende Tote und Schwerverletzte, Verwundete und Leidende zurück. Niemand kümmerte sich mehr um sie. Was half da ihr Schreien, ihr Stöhnen? Die es hörten, stöhnten selbst und konnten nicht helfen . . . und die helfen hätten können, die waren entweder vor dem Feinde geflohen oder sie setzten dem Gegner nach.

An diesem Sommertag des Jahres 1859 kommt aber doch noch Hilfe. Wer weiß, was der damals 31jährige Henri Dunant vorhatte, wo er sich versteckt hielt, als die tobenden Kriegsscharen gegeneinanderprallten. Er kam . . . er war entsetzt über die Folgen dieses Kampfes . . . er suchte nach Leuten, die vielleicht dem einen oder anderen halfen . . . er gewährte niemanden . . . nur Tote, nur Verwundete, nur arme nach Hilfe schreiende Menschen. Da begann er sein Werk. Er half, tröstete die Verletzten, für die jegliche Hilfe zu spät kommen mußte, labte Dürstende, versorgte weniger schwer Verletzte. Er suchte nach Helfern, die er trotz der schrecklichen Zeit fand.

Henri Dunant, ein am 8. Mai 1828 in Genf geborener Mann, konnte sich das verheerende Bild, das er damals am 24. Juni 1859 gesehen hatte, nie aus seinem Kopf schlagen. Was er auch tat, wo er sich auch gerade aufhielt — überall — zu jeder Tages- und Nachtzeit sah er die Bilder der Schlacht von Solferino. So etwas durfte es nicht mehr geben! Man mußte auch für die Soldaten, egal welcher Nation und welcher Rasse, sorgen — auch dann sorgen, wenn diese Hilflosen für niemanden von Wert sein sollten. Und wie es eben leider so oft ist und früher viel schlimmer war, ein tapferer Held hat keinen Wert mehr, wenn er verwundet worden ist. Was leistete er denn? Dies mußte geändert werden!

Die Gedanken flogen wild durcheinander. Wie sollte man hier helfen? Wie könnte man ein zweites Solferino vermeiden? All seine Gedanken und Vorschläge schrieb Henri Dunant zusammen und veröffentlichte 1862 sein Buch „des Elends“ mit dem Titel „Souvenir de Solferino“. (Dieses Buch wurde im Jahre 1895 ins Deutsche übersetzt.) Überall versuchte Henri Dunant sein Glück. Sein ganzes Streben ging nur nach einer Richtung hin: ein zwischenstaatliches Übereinkommen zur Milderung des Loses der Kriegsverwundeten zu erzielen.

Ein Jahr nach der Veröffentlichung seines Buches hatte Henri Dunant seinen ersten Erfolg:

1863 wurde das Internationale Komitee vom Roten Kreuz gegründet

Sitz dieses Komitees war Genf, und sein Ziel das, welches Henri Dunants Streben der letzten Zeit war: Ein internationales Rotes Kreuz! Die Idee Dunants war nicht ungehört geblieben, überall schlossen sich kleinere Verbände an — ja es entstand in Württemberg bereits 1863 der erste Landesmännerverein, der die Ziele und Wege Dunants in Deutschland vertreten wollte.

Ein Jahr nach der Gründung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz wurde dann das Internationale Rote Kreuz gegründet, das sich aus der Gesamtheit der nationalen Gesellschaften vom Roten Kreuz, dem Komitee vom Roten Kreuz und der Liga der Rot-Kreuz-Gesellschaften in Paris (die die Friedensaufgabe des Roten Kreuzes förderte) zusammensetzte. Mit der Genfer Konvention, die am 22. August 1864 ins Leben gerufen wurde, schloß sich der wichtigste Ring der Gesamtaufgaben des Roten Kreuzes. Es war dies das von Henri Dunant so lange Zeit ersehnte internationale Abkommen mit dem Ziel, das Los der Verwundeten und Kranken bei den im Felde stehenden Heeren zu mildern. Die Genfer Konvention wurde am 6. Juli 1906 durch eine neue ersetzt und durch das Genfer Abkommen vom 27. Juli 1929 verbessert und ergänzt. Zur Jahrhundertwende konnte die Konvention auch auf den Seekrieg ausgedehnt werden (Haager Friedenskonferenz 1899).

Einer der grundlegendsten Sätze der Genfer Konvention ist der, daß alle Militärpersonen und andere den Heeren dienstlich beigegebene Personen, die verwundet oder krank sind, ohne Unterschied der Staatsangehörigkeit, von der Kriegspartei, in deren Händen sie sich befinden, geachtet und versorgt werden sollen. Die in Lazaretten und auf dem Schlachtfeld mit der Pflege der Kranken und Verwundeten beschäftigten Personen gelten als neutral und tragen als äußeres Zeichen ein rotes Kreuz auf weißem Grund (roter Halbmond in Türkei und Irak!).

Das internationale Rote Kreuz hat sich den letzten hundert Jahren tausendfach bewährt! Wenn auch die Aufgaben des Roten Kreuzes immer mehr, immer schwieriger wurden: Das Rote Kreuz hat alle an sie gestellten Arbeiten erledigen können. Man denke doch an die vielen Verletzten, die im ersten Weltkrieg die wohltuende Fürsorge des Roten Kreuzes erlebt haben, man denke an die vielen Verwundeten im zweiten Weltkrieg, an die vielen Frauen und Kinder, an die Soldaten und die . . . Kriegsgefangenen. Flüchtlinge wurden betreut, Familien, die sich auf den oftmals katastrophalen Fluchtwegen verloren hatten, wurden zusammengeführt. Kriegsgefangene erhielten oft erst durch die Vermittlung des Roten Kreuzes erste Post von zu Hause. Unmöglich alles aufzuzählen.

Aber weiter in unsere Gegenwart: Man denke doch an die vielen Flüchtlinge aus Ungarn, die in unserem Land eine zweite Heimat finden konnten. Was hat da das Rote Kreuz alles zu leisten gehabt? Aber auch bei den vielen Katastrophenfällen in Persien, in Frankreich usw. half das Internationale Rote Kreuz. Wer erinnert sich nicht noch der blutigen Zwischenfälle im Kongo, österreichische Sanitätssoldaten sind heute noch tief in Afrika mit der Betreuung von Kongolesen beauftragt. Und abschließend noch die Tumulte auf und um die Zuckerinsel Kuba. Da kam es doch so weit, daß das Rote Kreuz Kontrollorgane einsetzen mußte, die die Schiffe auf Waffen usw. untersuchten. All diese Hilfeleistungen — und solche, die wir hier nicht anführen wollen, weil sie ohnedies mehr als bekannt sind — benötigen natürlich viele opferbereite Menschen, viel Geld und viel Idealismus.

100 Jahre sind es nun seit dem Abschluß der Genfer Konvention, und kaum ein Vertrag wird so weltweites Echo gefunden haben, wie gerade dieser. Überall auf der ganzen Welt ist das Rote Kreuz (oder der Rote Halbmond) der gute Stern der Kranken, der Verletzten und der Verwundeten. Auf und ab ging es die ersten hundert Jahre — die Bewährungsprobe hat das Internationale Rote Kreuz und das Komitee vom Roten Kreuz bestanden —, hoffen wir allerdings nicht, daß sich das Rote Kreuz noch öfter so bewähren muß, wie dies gerade die letzten 60 Jahre der Fall war. — st. —

Arbeitsunfähigkeit alarmierend angewachsen

In den drei westlichen Bundesländern entfallen 42 Prozent der Arbeitspensionen auf Invaliditätsfälle. - Die Gesundheitsfürsorge stellt neben d. Pensionsleistung d. zweite Hauptaufgabengebiet dar, das den Pensionsversicherungsanstalten vom Gesetzgeber übertragen wurde. Daher kommt den modern ausgestatteten und mit erstklassigen Fachkräften besetzten Untersuchungsstationen größte Bedeutung zu, die auch in der Zahl der dort registrierten Untersuchungsfälle ihre Bestätigung findet. Einem Bericht des Chefarztes der Landesstelle Salzburg der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Medizinalrat Dr. Wartlsteiner, über das Jahr 1962 ist zu entnehmen, daß in den Bundesländern Salzburg, Tirol und Vorarlberg 4.954 ärztliche Pensionsbegutachtungen, 1.490 Begutachtungen zur Gewährung von Hilflosenzuschüssen und 4.038 Untersuchungen im Zusammenhang mit Kuranträgen vorgenommen worden sind. In den medizinisch-technischen Laboratorien der Untersuchungsstationen in Salzburg und Innsbruck wurden überdies rund 37.000 Untersuchungen (Röntgen, Elektrokardiogramme, Lungenfunktion etc.) durchgeführt, wofür alle erforderlichen Geräte und Apparate zur Verfügung stehen. Vom Chefarzt in seiner Eigenschaft als Oberbegutachter wurden im Vorjahr 12.672 Fälle bearbeitet.

Im Hinblick auf das stete Ansteigen der Invaliditätsfälle wird der Wiederherstellung der Gesundheit besonderes Augenmerk geschenkt. Die ärztliche Begutachtung verfolgt demnach nicht allein den Zweck, den Grad der Erwerbsfähigkeit festzustellen, sondern strebt darüberhinaus an, Mittel und Wege zur Rehabilitation der arbeitsunfähigen Versicherten zu finden. Dies gilt ebenso für bisher noch nicht angewendete Behandlungsmöglichkeiten, wie auch für eine eventuelle Umschulung. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, daß im Rahmen der Begutachtungen schon wiederholt Krankheiten entdeckt worden sind, von deren Existenz den Versicherten nichts bekannt war. In solchen Fällen wird der behandelnde Arzt unterrichtet, um dem Patienten rasch die nötige Behandlung zuteil werden lassen können.

Daß dem Kampf gegen die Invalidität im Salzburger

Landesstellenbereich der Arbeiterpensionsversicherung größtes Gewicht gegeben wird, kommt nicht von ungefähr, sondern hat eine entschiedene Ursache in dem Umstand, daß in diesem Bereich (Salzburg, Tirol, Vorarlberg) der Anteil der Invaliditätspensionen an den Gesamtpensionen mit über 42 Prozent alarmierend hoch ist. Vergleichsweise sei angeführt, daß zum Beispiel in Oberösterreich lediglich 32 Prozent Invaliditätspensionen angewiesen werden müssen. Dieses Verhältnis erscheint um so krasser, wenn man berücksichtigt, daß in den drei westlichen Bundesländern im Jahre 1962 nur 2,9 Pensionsanträge pro tausend Versicherten gestellt wurden, während in Oberösterreich auf tausend Versicherte immerhin 3,7 Anträge entfielen. Der hohe Anteil der Invaliditätspensionen in unserem Bereich ist somit nicht etwa Ausdruck einer besonders ausgeprägten „Rentenbegehrlichkeit“, sondern das Ergebnis einer Situation, deren Änderung - wie erwähnt - nicht zuletzt auch von ärztlichen Beratern der Pensionsversicherungsanstalt angestrebt wird.

Katholisches Bildungswerk Landeck

Ein sehr bewährter Mitarbeiter des Katholischen Bildungswerkes, P. Dr. Chrysostomus Niklasch O. Cap. wird am Montag, den 8. April 1963 um 20 Uhr im Vereinshaus einen lebenspraktischen Vortrag halten, mit dem Thema: „Die Bibel als Lebenshilfe“.

Der Besuch dieses Vortrages wird viel persönlichen Gewinn bringen. Es wird dazu herzlich eingeladen.

Stadtgemeinde Landeck

Bekanntmachung

Die Stadtgemeinde Landeck bringt im Schloßwalde das vom Waldwegbau angefallene Astholz zur Versteigerung. Die Versteigerung findet an Ort und Stelle am Samstag, den 6. April 1963 um 13 Uhr statt.

Interessenten treffen sich um 13 Uhr beim Schloß Landeck.

Hauptschule Landeck

Anmeldungen für die 1. Klassen an der Hauptschule Landeck im Schuljahr 1963/64 sind bis spätestens 30. 4. 1963 durchzuführen.

Voraussichtlich werden im kommenden Schuljahr die 1. Klassen hier in Landeck den neuen Schulgesetzen entsprechend - zweizügig geführt werden. (Schwächere Schüler im 2. Zug - Fremdsprache nicht Pflicht).

Die Anmeldungen sollen über die Leitungen der Volksschulen (Reifeklausel!) erfolgen.

Arbeitsamt Landeck

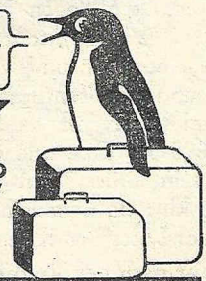
Für erstklassige Betriebe werden zur Zeit folgende Arbeitskräfte gesucht: 2 Zahlserverinnen, 1 Serviererin sowie ein Hausdiener.

Interessierte Bewerberinnen bzw. Bewerber mögen sich in den nächsten Tagen bei den Vermittlungsstellen des Arbeitsamtes Landeck melden.

5 Personen haben bequem Platz und bringen auch ihr ganzes Gepäck unter.

DKW
F12

ERWIN NETZER
DKW-Verkauf und Werkstätte
Landeck, Innstraße



SPAR- u. VORSCHUSSKASSEfür den Bezirk Landeck
r. G. m. b. H.

Wir machen unsere Mitglieder und Kunden darauf aufmerksam, daß - wie bei allen Kreditinstituten üblich - am Bankfeiertag den

13. April 1963 (Karsamstag)auch unsere Schalter **ganztägig geschlossen** bleiben.**Wintersportliches aus St. Anton a. A. -
St. Christoph a. A.**

Am 28. März hielt die Skischule Arlberg- St. Christoph, ein stark frequentiertes Gästerennen vom Maienkopf gegen St. Christoph ab. Der zu durchfahrende Riesenslalom wies rund 35 Tore auf, die schwächeren Gruppen und gemeldeten Gästekinder starteten an einem tiefer gelegenen Punkt. Die Veranstaltung war von strahlendem Winterwetter begünstigt. Erstmals wurde bei der im Hospiz-Hotel stattgefundenen Preisverteilung der neu geschaffene „St. Christoph-Silberski“ ausgegeben, der mit einer Christoforus-Plakette versehen ist. Dieser Christoph-Ski wird in Zukunft bei den regelmäßig stattfindenden Gästerennen verliehen werden. Die Veranstaltung war von mehreren Nationen, u. a. auch japanischen Gästen, besichtigt, die mit guter Technik den Kurs meisterten.

Vor sechzig Jahren hielt der Skiklub Arlberg sein erstes Klubrennen ab. Die Ausschreibung lautete damals auf ein „I. Allgemeines Skirennen“ das in Form eines „Fernauflaufes“ von den Teilnehmern viel verlangte. Man startete an der Ulmerhütte, stieg auf den Schindlerferner auf, ließ eine gediegene Abfahrt (als im Wechselschnee) zum Arlensattel folgen, um nach einem Gegenstieg zum Galzig über St. Christoph nach St. Anton abzufahren. Der Chronist weiß zu berichten, daß die Konkurrenten am Ziel ziemlich erledigt ankamen.

Das Programm enthielt auch einen „Schnell-Lauf“ (2 1/2 km und 150 m Höhendifferenz), einen Damenwettlauf (2 km und 100 m) und einen für Knaben unter 16 Jahren offenen „Jugend-Lauf“. Den letzteren gewann Robert Thöny, den Damenlauf Angelika Mathis, den Schnell-Lauf Josef Jennewein, der Vater des nachmaligen mehrfachen Weltmeisters Pepi. Den großen Lauf gewann Hans Handl, Innsbruck. Zweiter blieb Johann Falch, St. Anton a. A. Bei der Preisverteilung der Rennen wurden Begrüßungstelegramme von Erzherzog Eugen, Prof. Paulke und vom Skiklub Clarus verlesen.

Seit 31. März 1963 trainieren in St. Anton a. Arlberg die englischen Nachwuchsläufer unter ihrem alten Trainer Robert Falch, St. Anton. Nach Beendigung dieses Qualifikationskurses werden Überstellungen in die englische Nationalmannschaft vorgenommen. Während im ersten Turnus bis 16. April die Damenklasse bei Riesenslalom und Slalom-Übungen eintrifft, wird diese dann bis 28. April von den Buben abgelöst.

Ein Arlberger Gast jubiliert

Es ist gerade 50 Jahre her, daß Oberregierungsrat Heinrich Schumacher aus Düsseldorf zum erstenmal als Alpinist nach Tirol kam, um im Gebiet der Breslauer Hütte eine Reihe von schönen Hochtouren zu machen. Die Wildspitze und das romantische Vent sind ihm in besonderer Erinnerung geblieben

Herr Schumacher lag als Kompagnieführer im Dezember 1914 in der Schlacht von Limanova neben den Kaiserjägern, bei denen auch Hannes Schneider stand. Bald nach dem Krieg wurde er ein eifriger Arlberganhänger und ging als Skiläufer sowohl durch die Schule des Professors Janner als

auch später Jahr für Jahr von Hannes Schneider. St. Christoph am Arlberg ist denn auch die große Liebe Herrn Schumachers geblieben, denn mit wenigen Unterbrechungen blieb er all die Jahrzehnte ein treuer Gast des Hospizes auf der Arlberger Paßhöhe. Er hat die schönen Zeiten der zwanziger Jahre mitgemacht, kennt jede Ecke des Skigebietes von St. Anton bis St. Christoph und eine große Zahl von Skifreunden, die gleich ihm begeisterte Anhänger des weißen Arlbergs sind. Aus dieser Zeit stammt seine Freundschaft mit Take Aso, der damals am Arlberg wie zu Hause war und heute noch Mitglied des Skiklubs Arlberg ist. Wenn es im alten Hospiz, wo seinerzeit Karl Kusche Pächter war, Huhn mit Reis gab, erhielt Take Aso als Sympathiekundgebung Schumachers Reisportion. Im Klimmerschen Gasthof war in jenen Jahren Tochter Hannerl um die Gäste besorgt, und unser Jubilar hat nicht vergessen, daß sie wohl das schönste Mädchen am Arlberg war. Mit Hannes Schneider verband ihn eine gute Freundschaft, als Vorsitzender des Skiklubs Solingen lud er Schneider mehrmals zu Vorträgen ein.

Oberregierungsrat Schumacher verbrachte auch heuer wieder einen Monat im Hospiz-Hotel in St. Christoph, eine sportlich straffe Gestalt, der die Lebensjahre scheinbar nichts anhaben können. Wohl kaum ein Tag, an dem Herr Schumacher nicht durch seinen geliebten Arlberg streift. Tat er dies einst mit Fellen, so ist ihm heute das mechanische Aufstiegsmittel nicht unwillkommen, um kräfteschonend doch zum ausgedehnten Abfahrterlebnis zu kommen. Der Humor wird bei Herrn Schumacher groß geschrieben, und er bedauerte beim Abschied, daß er im nächsten Winter keinen Anlaß zur Verfügung habe, um wie heuer vier Wochen sein Jubiläum zu „feiern“.

Molières „Tartuff“ in Landeck

Das Schwäbische Landesschauspiel wurde vom Südtiroler Kulturinstitut eingeladen, in der Zeit vom 2. bis 6. April eine Tournee u. a. nach Bozen, Meran, Brixen und Bruneck durchzuführen. Hierbei wird an den Abenden Molières „Tartuff“ sowie an den Nachmittagen für die Schulen Goethes „Hermann und Dorothea“ aufgeführt. Das nächste Gastspiel der „Schwabens“ in Landeck ist vor längerer Zeit auf Sonntag, 7. April, festgelegt worden, und so wird aus naheliegenden, auch technischen Gründen an diesem Abend in der Aula anstelle des Kriminalstückes „Der unerwartete Gast“ von Agatha Christie die Komödie „Tartuff“ von Molière gegeben, die bereits nahezu 30mal vom Landesschauspiel im eigenen Spielgebiet gegeben und damit zum größten Erfolg der laufenden Spielzeit geworden ist. Um den Landecker Theaterfreunden aber den „Krimi“ nicht vorzuenthalten, wird dieses Werk als zusätzliche, letzte Vorstellung im Abonnement am Sonntag, 19. Mai, hier aufgeführt. Damit wird dann in Landeck die Spielzeit 1962/63 beschlossen.

**Landwirtschaftliche Mädchenmittelschule
Kematen bei Innsbruck „Marsonerhof“**

Ansuchen um Aufnahme in die landwirtschaftliche Mädchenmittelschule Kematen in Tirol „Marsonerhof“ (Höhere Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe) für das Schuljahr 1963/64 können laufend, spätestens jedoch bis 1. 6. 1963 bei der Direktion der Lehranstalt eingebracht werden.

Die Aufnahmeprüfung findet am 25. 6. 1963 statt. Aufnahmebedingungen: Vollendung des 16. Lebensjahres, an Schulbildung zumindest Abschluß der 8. Schulstufe der Volksschule, zweijährige einschlägige Praxis und Aufnahmeprüfung. Beilagen zum Ansuchen: Handgeschriebener Lebenslauf, Geburtschein, Staatsbürgerschaftsnachweis, das letzte Schulzeugnis, Praxiszeugnis, Leumundszeugnis, Gesundheitszeugnis, Erklärung der Eltern, daß sie sich verpflichten, die mit dem Schulbesuch verbundenen Kosten zu bezahlen.

Das Ansuchen ist mit S 6.— zu stempeln und jede nicht gestempelte Beilage mit S 1.50.

Die Schule ist mit Internat verbunden. Der Internatsbeitrag beträgt je Jahr S 5000.— und ist in zehn Monatsraten zu je S 500.— zu bezahlen. Das Schulgeld beträgt je Schuljahr S 100.—. Bedürftigen und würdigen Schülerinnen können Lernbeihilfen gewährt werden.

Berufsmöglichkeiten: Selbständige Führung eines Landwirtschaftsbetriebes, gehobene Berufsstellung, Landwirtschaftslehrerin, Beraterin, Besuch der Hochschule für Bodenkultur in Wien (Ablegung einer Ergänzungsprüfung).

Die Aufnahmewerber für das Schuljahr 1963/64 haben an der Lehranstalt in Kematen noch eine vierjährige Ausbildungszeit.

Für die Direktion
Dipl.-Ing. Christian Jesacher

Österr. Gesellschaft vom Roten Kreuz Bezirksstelle Landeck

Einladung

zur diesjährigen ordentlichen Bezirksversammlung am Freitag, den 19. April 1963, um 20 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“, Landeck, Malsersstraße.

Teilnahmeberechtigt sind die Mitglieder des Bezirksausschusses und alle ordentlichen Mitglieder. Unterstützende Mitglieder und Ehrenmitglieder können an der Bezirksversammlung mit beratender Stimme teilnehmen.

Schriftliche Anträge sind bis spätestens 12. April 1963 einzureichen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Protokoll über die letzte Bezirksversammlung
3. Jahresberichte
4. Rechnungsabschluß und Entlastung
5. Neuwahl des Wirtschafts-Referenten
6. Allfälliges

Soferne die Bezirksversammlung zum angegebenen Zeitpunkt nicht beschlußfähig ist, wird innerhalb einer halben Stunde nach der festgesetzten Zeit die Bezirksversammlung neuerlich eröffnet, die dann ohne Rücksicht auf die Zahl der Teilnehmer beschlußfähig ist.

Für die Bezirksstelle: ORR. DDr. Walter Lunger e. h.
Bezirksstellenleiter

Fundausweis. Es wurden gefunden: 4 Schlüssel, 1 Geldbetrag, 1 P. D.-Handschuhe, 1 P. Fausthandschuhe.

Beichtvortrag. Am Dienstag, den 9. April 1963 ist im Pfarrsaal ein Beichtvortrag für Mädchen über 18 Jahren. Alle Mädchen sind herzlich eingeladen.

KAJ Landeck

Der Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 17. April 1963 in der Zeit von 8.30 - 12 Uhr bei der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten.

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Außenstelle Tirol, veranstaltet am 17. April 1963 in Landeck (Gemeindeamt) von 9 bis 11 Uhr, in Pfunds (Gemeindeamt) von 9.30 bis 11 Uhr und in Nauders (Gemeindeamt) von 13 bis 15 Uhr einen Sprechtag.

Beachtet die Vorschriften beim Viehtrieb!

Das Landesgendarmierkommando für Tirol macht mit Rücksicht auf den in absehbarer Zeit eintretenden Almauftrieb aufmerksam, daß Viehtriebe so durchgeführt werden müssen, daß der übrige Verkehr möglichst wenig behindert wird. Viehherden sind auf der rechten Fahrbahnseite zu führen und müssen von einer angemessenen Anzahl geeigneter Treiber begleitet sein. Insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß während der Dunkelheit oder bei starkem Nebel Viehtriebe auf nicht hellerleuchteten Straßen am Anfang und am Schluß durch Laterne mit weißem oder gelblichem Glas gesichert werden müssen.

50 Jahre Klassenlotterie - 50 Jahre Hohe Brücke - 50 Jahre Weg zum Glücke

... und obendrein wird noch einmal der Jubiläumsspielplan beibehalten, mit seinen vielen Millionentreffern und großen Mittelgewinnen. Beachten Sie den beiliegenden farbigen Prospekt und bestellen Sie gleich Ihr Glückslos bei der Glücksstelle Mihálovits, Wien I., Wipplingerstraße 21, „An der Hohen Brücke“.

Gildenmeisterschaften 1963 im Zimmengewehrschießen

Am 27. März führte die Schützengilde Landeck die Gildenmeisterschaften im Zimmengewehrschießen 1963 durch, wobei sich eine stattliche Anzahl von Schützen aus nah und fern beteiligten. Dabei zeigte es sich, daß auch heute noch großes Interesse für das Sportschießen vorhanden ist. Der Wettkampf wurde in kameradschaftlicher Weise im Gasthof „Alpenrose“, Firma Lami, ausgetragen.

Die Ergebnisse: Gebundene 30-Serie: Allg. Klasse: 1. und Gildenmeister 1963: Handle Franz mit 260 Ringen, 2. Alois Purtscher, 250 Ringe, 3. Hermann Rangger, 240 Ringe, 4. Karl Graber jun., 240 Ringe, 5. Hans Haslinger, 238 Ringe. Jungschützenmeister wurde Johann Juen mit 250 Ringen. Damenklasse: 1. Ilse Rangger, 238 Ringe.

Die Altschützen schossen eine 15-er Serie, wobei Altgildenmeister Josef Roilo den ersten und Josef Rangger den zweiten Platz belegten.

SV Landeck - ESV Austria Innsbruck: 7. 4. 1963

Mit diesem Meisterschaftsspiel eröffnet der Sportverein Landeck die Frühjahrsmeisterschaft 1963 am Sportplatz in Perjen. Anstoß 14.30 Uhr. So gut es der heurige strenge Winter zuließ, haben sich unsere Spieler auf die beginnenden Punktspiele durch Training in der Halle und durch zwei Aufbauspiele vorbereitet und man darf mit der Kondition und dem Kampfgeist der Spieler zufrieden sein. Entscheiden werden den Kampf mit der launischen Austria, mit der es im letzten Heimspiel eine Punkteteilung gab, unsere Stürmer, ob sie sich durchzusetzen vermögen und das Glück und Können besitzen werden, die sich bietenden Torchancen auszunützen. Unsere Elf kämpft seit nunmehr 11 Jahren in der Tiroler Landesliga mit wechselndem Erfolg. Es gelang ihr sogar der Aufstieg in die Arlbergliga mit eigenen Leuten. Der Ausfall von Spielern durch Krankheit und Verletzung und die Bildung der Westliga mit nur 4 Tiroler Vereinen anstatt 6 der Arlbergliga, zwangen uns damals zum Aus-

steigen aus der höchsten westlichen Spielklasse. Schliesslich darf man nicht übersehen, daß bei uns Sport auf freiwilliger Basis ausgeübt wird und keine materiellen Vorteile geboten werden. Es sind also nur Idealisten am Werk, die sich sicherlich alle Mühe geben, im sportlichen Wettkampf mit gleichstarken Mannschaften um den Sieg und die Punkte zu ringen und Verein, Stadt und Bezirk sportlich würdig zu vertreten. Alle echten Sportfreunde wünschen unsere Erfolge. Erfolge werden aber auf die Dauer nur in dem Maße beschieden sein, als wir alle bereit und gewillt sind, der Jugend eine vielseitige Möglichkeit zu sportlicher Betätigung zu geben und ihre Freude zu gesundem Leistungssport zu wecken.

(Vorspiel ab 12.45 bei schöner Witterung)

Bezirksschützenbund der Gilden Landeck

Am 6. und 7. April findet das Bezirksmeisterschaftsschießen mit Zimmergewehren im Gasthof Alpenrose (LAMI) in Landeck statt. Schießzeiten: 6. April: 13 - 22 Uhr, 7. April: 13 - 18 Uhr. Alle Gildenmitglieder des Bezirkes Landeck sind herzlich eingeladen. 10 Probeschüsse und 40 Schuß gebunden! Einlagegebühr: S 35.-

Bezirksschützenmeister: Vinzenz Wolf

Rauschbrandschutzimpfung der Rinder

Die Rauschbrandschutzimpfung wird am Mittwoch, den 10. April 1963, vom Amtstierarzt durchgeführt. Derselben unterliegen gem. Verordnung des Landeshauptmannes vom 21. Jänner 1953 alle über drei Monate alten Rinder, also auch Kühe, die auf rauschbrandgefährdete Alpen und Weiden aufgetrieben werden. Beginn der Impfung um 7 Uhr in Perfuchs, anschließend Perfuchsberg, ab 15 Uhr in Perjen. Es wird erwartet, daß der Tierbesitzer oder dessen Stellvertreter bei der Impfung zugegen ist.

Der Bezirkshauptmann: DDr. Walter Lunger

Oberinntaler kämpften als Tiroler auch für Osterreich

Fortsetzung aus Nr. 13

Die Appenzeller zogen weiter. Imst war ihr nächstes Ziel. Hier begegneten den Schweizern keine geordneten Kriegsscharen mehr, es waren lediglich schnell zusammengerottete Söldner, teilweise sogar Italiener! Aber auch denen erging es nicht anders, als denen von Landeck; kaum waren die Appenzeller gesehen worden, stob alles in wilder Flucht durcheinander. Viele wurden dabei von den nachreitenden Appenzellern getötet.

Damit wäre den Schweizer Bauern nun der Weg in die Landeshauptstadt geebnet gewesen, aber plötzlich zogen sie sich wieder zurück. Einige von ihnen ritten über den Fernpaß, um sich mit jenen Appenzellern zu vereinigen, die im Allgäu operierten. Im Außerfern aber hielt man sie nirgends auf. Die Kunde von der Schlacht bei Zams war überall zu gut bekannt.

Jenen Appenzellern, die über die Schweiz gegen Landeck vorstießen wollten, bot sich in Prutz, die Burg Landeck, ein schweres Hindernis. Von wehrhaften Bauern unterstützt, wagten die Burgherren den Kampf, der aber — besonders für die Ladiser Bauern — arg endete. Der Kampf wurde verloren, und die Appenzeller steckten das Dorf Ladis in Brand.

Auch gegen den Vintschgau zogen die Appenzeller. Welcher Grund jedoch das plötzliche Aufgeben der Kämpfe bzw. der weiteren Ausdehnung vorherrschte, ist bis heute noch ungeklärt. Mit der Rückberufung der Appenzeller war der Krieg also beendet. Trotzdem blieben aber noch das Stanzertal mit den Gemeinden Strengen, Petneu und Nasserein sowie das ganze Paznauntal beim Bund „Ob dem See“. Die Herren von Wiesberg mußten „der Appenzeller wegen“ die Abgaben von

Nasserein, Schnann, Grins, Sinsenkinder (das heutige Sinsin im Gemeindegebiet Kappl), Pirschach, Galtür, Mathon und von mehreren Höfen in Ischgl (Eben, Platt, Außer- und Innerversal) usw. streichen (Dr. Hermann Walch, Appenzeller Krieg im Oberinntal).

Aus all den Aufzeichnungen geht aber klar hervor, daß sich die Landesfürsten nicht gerade sehr angestrengt haben, den Appenzellern die Stirn zu bieten. Allerdings hätten die einzelnen Burgherren nicht sonderlich viel ausrichten können gegen eine solch übermäßig starke Macht, wie es damals die Appenzeller darstellten. Eine Bedeutung hatten die Appenzeller jedoch; das Habsburger Reich wurde kleiner. Die Appenzeller hatten den ersten Schritt für einen schweizerischen Staatenbund (wenn man den Ausdruck heute überhaupt für die damalige Zeit in Anwendung bringen darf) getan, wenn auch dieser Schritt erst rund ein Jahrhundert später in besondere Erscheinung trat.

Nach einer längeren Friedensepoche wurde Tirol anfangs des 18. Jahrhunderts (1703) in den Bayrischen Erbfolgekrieg hineingezogen. Es war der

Kampf an der Pontlatzbrücke 1703.

Zwischen dem französischen König Ludwig XIV. und dem Habsburger Kaiser Leopold I. war ein Streit um die spanische Thronerbschaft ausgebrochen. Zunächst tobte der Krieg jedoch zwei Jahre am Rande von Tirol dahin, das Land selbst blieb noch verschont. Da fielen aber im Juni des Jahres 1703 die mit den Franzosen verbündeten Bayern in Nordtirol ein. Mit einer Riesenstreitmacht kamen sie durch das Unterinntal gegen Westen. Sie versuchten dadurch, sich mit den aus Italien eintreffenden Kriegsscharen der Franzosen zu vereinigen. Der Tiroler Landesverteidiger General Gschwind hatte keine Leute zur Verfügung, d. h., der schnell aufgestellte Tiroler Landsturm konnte wegen der Unfähigkeit des Generals nicht ordentlich eingesetzt werden, und die Bauern zogen es vor, in ihre Dörfer zurückzukehren. Immer mehr bayrische Soldaten rückten näher. Als dann Landeck besetzt worden war, wurde im Gasthof Post des Linser eine Geheimsitzung abgehalten, der der Landecker Sturmführer Dominik Tasch und der Gerichtspfleger von Landeck, Martin Sterzinger, beiwohnten. Der hier gefaßte Beschluß lautete: „Kein Bayer über die Pontlatz!“

Etwas vorher — als die Bayern noch durch das Tiroler Inntal aufwärtsmarschierten — hatte Sterzinger bereits den Landsturm des Oberen Gerichtes zusammengetrommelt. Eine Hilfe für die Unterländer kam jedoch damals zu spät, aber zur Abwehr des bitter gehaßten Feindes kamen die Oberländer gerade noch rechtzeitig. Zuversichtlich — man hatte doch keine Gefahr mehr zu beachten und zu fürchten — waren die Bayern in Landeck aufgebrochen. Es war der 1. Juli 1703. Kein Mensch begegnete ihnen, und erst als sie die Pontlatzbrücke erreichten, gewahrten sie, in welche Falle sie sich begeben hatten. Zur Umkehr war es jedoch zu spät. Von oben kamen wahre Kugelregen von Schützen der Gerichte Landeck, Pfunds und Nauderberg. Von den vorbereiteten Schanzen wälzten sich ungeheure Steinlawinen zu Tale, alles mit sich reißend und vernichtend. Wer von den Bayern noch irgendwie konnte, floh in Richtung Landeck. Hier wurden sie jedoch von Dominik Tasch und dem Landecker Landsturm unsanft empfangen. Kaum einer der Feinde konnte entfliehen.

Forts. folgt

Neuwertiger

Kühlschrank AEG

130 l, preisgünstig abzugeben.

KLAUS NUENER - LANDECK

Ein gutes Zeichen

für die fortschrittliche Erkenntnis unserer Zeit: die Ausgaben für ein gepflegtes Heim stiegen im Vergleichsjahr um etwa 8 %, während bei der Lebenshaltung fast 10 % eingespart wurden. Dieser Tatsache entspricht die Auswahl an ganzen Einrichtungen, Küchen, Einzel- und Polstermöbeln bei Josef Deisenberger, Großtschlerei-Möbelhaus, Zams.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 7. 4.: 6.30 Uhr Kommunionmesse der Burschen — Ansprache! 8 Uhr Palmweihe, dann heilige Messe für Eugen und Aloisia Gfall, 9.30 Uhr Messe für Hermann Marth, 15 Uhr Einkehrvortrag für die Mädchen ab 14 Jahren im Pfarrsaal — anschließend in der Kirche Beichtgelegenheit. — 19.30 Uhr Abendmesse für Hermann Staggl als Kommunionmesse der Mädchen.

Montag, 8. 4.: 6 Uhr Messe für Josef Landerer, 6.30 Uhr für Verstorbene Zangerl, 7.15 Uhr für Alois Ganahl.

Dienstag, 9. 4.: 6 Uhr Messe für Edmund Beer, 7.15 Uhr Messe für Franz Strolz.

Mittwoch, 10. 4.: 6 Uhr Messe nach Meinung, 6.30 Uhr Messe für Kreszenz Kecht, 7.15 Uhr Messe für Hermann Schueler.

Donnerstag, 11. 4.: — Gründonnerstag — 19.30 Uhr Abendmahlmesse mit Ansprache und Kommunion aller Gläubigen — Anbetungsstunde bis 22 Uhr.

Freitag, 12. 4.: — Karfreitag — 19.30 Uhr feierl. Abendgottesdienst vom Leiden und Sterben des Herrn — Ansprache — Kommunion aller Gläubigen

Samstag, 13. 4.: — Karsamstag — 18.30 Uhr Lichtfeier — Taufwasserweihe — Taufenerneuerung — Osteramt — Kommunion aller Gläubigen!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 7. 4.: Palmsonntag — Beginn der Karwoche — Kommunionssonntag der Männer und der Jugend — *Caritas-Opfersonntag* — 6 Uhr Messe für Hermann Schueler, 7 Uhr Messe für Hermann Landerer, 8.30 Uhr *Palmweihe* — Palmprozession und Leidensmesse für die Pfarrfamilie, 10 Uhr Messe nach Meinung, 11 Uhr Jahresmesse für Franz Schrott, 19.30 Uhr Fastenandacht.

Montag, 8. 4.: in der Karwoche — 6 Uhr Jahresmesse für Josef Geiger und Messe für Raimund Hohenberger, 7.15 Uhr 1. Jahresamt für Ernst Ferrari, 8 Uhr Messe für Josefa Zangerl, Perfuchs, 19.30 Uhr Kreuzweg.

Dienstag, 9. 4.: in der Karwoche — 6 Uhr Messe für verstorbene Eltern Geiger und Jahresmesse für Hans Prantl, 7.15 Uhr Jahresmesse für Georg Walter, 8 Uhr Messe für Ferdinand Haller, 19.30 Uhr Kreuzweg.

Mittwoch, 10. 4.: in der Karwoche — 6 Uhr Messe für Julius Vorhofer und Messe für Heinrich und Katharina Habicher, 7.15 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Jäger, 8 Uhr Frauenmesse für Maria Staggl, 19.30 Uhr Kreuzweg.

Donnerstag, 11. 4.: Gründonnerstag — 16 bis 19 Uhr Beichtgelegenheit, 19.45 Uhr Einführung in die Liturgie des Tages, 20 Uhr Feier des *Abendmahles* der Pfarrfamilie mit heiliger Messe und Kommunion der Gläubigen, Übertragung des Allerheiligsten und Altarentblösung.

Freitag, 12. 4.: Karfreitag — voller Fasttag — 14.45 Uhr Einführung in die Liturgie des Tages, 15 Uhr *Gedächtnisfeier des Todes Christi*. Nachher Beichtgelegenheit. 20 Uhr *Kreuzweg* und Chorlied.

Samstag, 13. 4.: Karsamstag — ab 14 Uhr Beichtgelegenheit, 19.45 Uhr Einführung in die Liturgie des Tages, 20 Uhr *Osternachtfeier* mit Osteramt nach Meinung Pl. und Osterkommunion der Gläubigen. — Besonderes: Mittwoch Krankenbeichte — Donnerstag Krankenkommunion

Wir heilen RHEUMA ISCHIAS GICHT

und erzielten aufsehenerregende Erfolge meist schon nach kürzester Behandlungszeit. Begeisterte Dankschreiben geheilter Patienten. Keine Rückfälle oder unangenehme Begleit- oder Folgeerscheinungen. Ohne Apparate, Massage, Diät, Einnehmen, Spritzen usw. - in unvorstellbar einfacher Weise. Seit Jahren im Ausland eingehend erprobt - neu für Österreich. - Verlangen Sie umgehend die kostenlose Aufklärungsschrift für Leidende „Nie wieder“ vom Lizenzträger für Österreich:

N. Gschwend, Pharmaz. Präparate, Abtlg. Herisau G21 (Schweiz)

Für sofort **Anfangskellnerin** gesucht.

GASTHOF SONNE, ZAMS 2

Wie aus dem Ei geschlüpft

sehen Sie aus in einem Frühjahrmantel, Kleid oder Kostüm aus dem



Junge fremdsprachenkundige Sekretärin

(engl., ital.) sucht Stelle. Vorz. 5 Tage-Woche.

Adresse in der Stadtgemeinde Landeck

Verkaufe **Traktor Porsche Super** 40 PS, eventuell mit Triebachse, wegen Umstellung, preiswert.

FRANZ SCHRANZ, Fendels 26

Studienfahrt nach Rom. Die Kathol. Filmgilde Tirol veranstaltet mit dem Tiroler Landesreisebüro vom 12. bis 17. Mai 1963 eine Fahrt nach Rom. Besichtigungen der Hauptsehenswürdigkeiten u. Führungen durch das Filmzentrum „Cinecittá“ und die „Internationale Filmhochschule“. - Fahrt mit Liegewagen. - In Rom täglich eigener Autobus. Teiln. - Preis S 1.430.-. Auskünfte: Kathol. Filmgilde, Innsbruck, Wilhelm-Grailstraße 7/I

Bruchleiden



Ein Bruch - v. Arzt festgestellt - sollte ernst genommen werden. Erst ganz klein, wird er so nebenbei größer und schlimmer und ... Halt! „Willst Du bannen die Gefahr, nimm ein

Spranzband

das fürwahr, in solchen Fällen 1000-fach, Menschen wieder froh gemacht.“ Das moderne individ. Spranzband, In- und Ausl.-Pat. Internat. Erfindermesse 1962 in Brüssel. Silbermedaille! Der aktive Vollschutz f. Bruchleiden. Ein deutsches Spitzenerzeugn. d. Bandagentechnik Alleinverkauf: **Bandagen-LIKAR** Salzburg, Müllnerhauptstraße 4 Zum Maßnehmen wieder am:

Di 10. 4. Landeck, 16 - 17 Gasthaus Schwarzer Adler

Julius Meinl Jubiläums-Mischung

Aus den besten
Kaffeesorten der Welt

$\frac{1}{4}$ kg 29.50

$\frac{1}{8}$ kg 14.75



Vertreter(innen)

für den Besuch von Hotels und Beherbergungsbetrieben gesucht.

Gute Verdienstmöglichkeit.

Adresse in der Verwaltung des Blattes



Rosen Edel-, Polijantha- und Hochstammrosen, für unser Klima geeignete Sorten in Ia Qualität sowie

Dahlien- und Gladiolen-Knollen, ferner für den Garten und Friedhof schöne Stiefmütterchen, Monelen, Vergißmeinnicht und winterharte Landnelken; desgleichen alpine Pflanzen, Salatpflanzen und Schnittlauchstöcke sofort lieferbar.

Gärtnerei Wolf

ZAMS - LANDECK - TELEFON 243

Neuwertige **Miele-Wäscheschleuder**
preisgünstig zu verkaufen.
HUGO GAUDENZI, Innstraße 28

3 guterhaltene **Jagdgewehre** mit Glas
preiswert zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Anständiges Mädel (nicht älter als 35 J.)
a b s o l u t für Haushalt (Zimmer) gesucht.
Gute Bezahlung und geregelte Freizeit. Zuschriften
mit Photo.
Zuschriften an die Stadtgemeinde Landeck

Drogistin od. Parfumerie-Verkäuferin
als Stütze des Chefs gesucht.
Drogisten-Lehrling wird aufgenommen.
Angebote an die Verwaltung des Blattes

**Tüchtiger
Büroangestellter**

mit guten Umgangsformen für
interessanten, selbständigen Auf-
gabenkreis zu besten Bedingungen
g e s u c h t .

Bundesländer - Versicherung, Landeck
Maisengasse

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Verkäuferin

oder angelernte

Hilfskraft

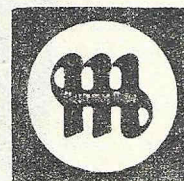
für sofort gesucht.

FRIEDA PATSCHEIDER, Gemischtwarenhandlung
RIED 45 - Tel. 294

Kein Möbelkauf ohne den großen

MUSTERRING

Möbel-Katalog



WERTGUTSCHEIN

für Musterring Fachkatalog. Gegen S 10.- Schutzge-
bühr die beim Möbelkauf gutgeschrieben werden.
Bitte mit genauer Adresse einsenden an:

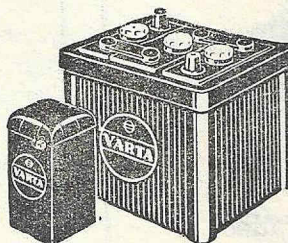
Einrichtungshaus

**Möbel
I M S T Koch**

Bitte besuchen Sie uns!
UNVERBINDLICHE BERATUNG

VARTA

Mit der Erfahrung der
größten und ältesten
Akkumulatorenfabrik
des Kontinents



*Starter- und
Motorradbatterien*

Franz Auer

Kfz. - Reparaturwerkstätte
Fahrzeug- u. Maschinenhandel

LANDECK, TEL. 520

Verkaufe preiswert **Lindner Seitengatter**
komplett mit Anbaumoter 11 PS. 2 Blochwagen,
20 lfml Gleis, Anlasser, Leistung 2-4 m³ pro Tag.
Preis S 18.000.-

Adresse in der Stadtgemeinde Landeck

Wiese in Perfuchsberg
ca. 1 1/2 ha. zu verpachten.

Frischmann Irmgard, Perfuchsberg 8

Guterhaltene **„Horex-Regina 400“**
komplette neue **Lederbekleidung** und **Sturzhelm**
günstig zu verkaufen bei
Friedl Schuler, Landeck-Perjen, Kirchenstraße 15

Stubenkredenz (Zirbe-hell) handgeschnitzt,
sehr gut erhalten, und dazupassender **Tisch** günstig
zu verkaufen

bei **HAMMERLE** Eduard, Landeck-Perjen, Schrofens-
steinstraße 4



Ein gemütliches Heim

verbürgen Ihnen die preiswerten Möbel aus
dem

Einrichtungshaus
Ing. Jenfeld

Landeck beim Auto-
Bahnhof - Ruf 437

Fremdenzimmer 2 bettig ab S 2190.—

Großhandel

- ▷ Matratzen
- ▷ Betten
- ▷ Decken
- ▷ Hotelwäsche
- ▷ Bettumrandungen

Lieferung frei Haus!

Verlangen Sie Vertreterbesuch!

Betten-Jesjak

LANDECK, Maisengasse 16 und Marktplatz 1
Tel. 598

DANKSAGUNG

Allen, die unserem lieben Vater, Schwie-
gervater, Großvater, Bruder, Schwager und
Onkel, Herrn

Adolf Handle

Bundesbahnpensionist

die letzte Ehre erwiesen und so ihre Anteil-
nahme an dem großen Verlust uns zeigten,
bitten wir auf diesem Wege unseren aufrich-
tigsten Dank entgegenzunehmen.

Unser besonderer Dank gilt der Hochwür-
digen Geistlichkeit von Landeck und dem
Kaplan des Krankenhauses, Herrn Dr. Walter
Frieden für seine langjährige ärztliche Betreu-
ung, den Ärzten und Schwestern des Kran-
kenhauses und hier vor allem den Schwestern
Hartmana und Christofora für die aufopferungs-
volle Betreuung, den Schwestern des Mutter-
hauses und nicht zuletzt dem Kaiserjägerbund.
Recht herzlichen Dank auch allen unseren
Verwandten und Bekannten.

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden
sowie für die Beileidschreiben ebenfalls inniges
Vergelt's Gott.

In tiefer Trauer:
Familien Handle und Königsecker



100 Jahre
hibler kaffee

kafrosta veredelt

so rein — so fein

so leicht bekömmlich

Ein Qualitäts-Kaffee aus einer Tiroler Großrösterei

Die große Osterüberraschung

für den Herrn wäre ein fesches Hemd oder eine hübsche Krawatte aus dem



Auch stärkere Frauen

finden bei uns passende Grössen. Versuchen Sie eine unverbindliche Anprobe im



FÜR IHRE AUSSTATTUNG:

Theresienthaler Traunsteinkörbe

in 10 verschiedenen neuen Typen erhalten Sie zu äußerst günstigen Bezugsbedingungen.

Bezahlung in 12 Monatsraten.

Wäschekörbe können Sie unverbindlich in meinem Geschäft besichtigen.

Schreiben Sie uns eine Karte und unser Vertreter wird Sie besuchen, oder verlangen Sie einen Prospekt.

TEXTILGESCHÄFT

Hans Sommer

Landeck, Malserstr. 70 - Tel. 469

Sonderangebote

an

Marken-Kühlschränken

(stark gesenkte Preise!)

Bauknecht TN 125 S	Alter Preis	Neuer Preis
Kompressor, komplett	3.745.—	S 2.800.—

Bauknecht TS 140	Alter Preis	Neuer Preis
Kompressor, komplett mit Abtauautomatik	4.650.—	S 3.650.—

Linde 140 lt.	Alter Preis	Neuer Preis
Kompressor, komplett mit Abtauautomatik	4.490.—	S 3.990.—

Fabriksneue Geräte, 5 Jahre Garantie!

Verkauf nur solange Vorrat reicht, im Fachgeschäft

ING. KARL WEIGEL Radio - Fernsehen
Elektro - Maschinen

LANDECK-TIROL, MALSERSTR. 46 - TELEFON 658

Hörbehinderte!

Kostenlose und unverbindliche Vorführung unserer
Hörgeräte

am 10. April in Innsbruck, Siemens - Reiniger - Werke
G. m. b. H., Techn. Büro, (ständige Verkaufsstelle)
Maria-Theresienstraße 21, 9-16 Uhr

am 11. April in Landeck, Hotel Schw. Adler, 8-11 Uhr

SIEMENS-REINIGER-WERKE Ges. m. b. H.
INNSBRUCK, Maria-Theresienstr. 21
Krankenkassenzuschüsse Teilzahlungen

Kulturreferat der Stadt Landeck
Volkshochschule Landeck
Schwäbisches Landesschauspiel

Sonntag, 7. April 1963, 20 Uhr in der Aula
des Bundesrealgymnasiums

7. Abonnements-Vorstellung

TARTÜFF

Komödie von Molière

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Crissemann, Landeck (Telefon 208), in Prutz im Verkehrsamt sowie an der Abendkasse.

VORANZEIGE!

Sonntag, 19. Mai 1963

Letzte Vorstellung der Spielzeit 1962/63!

Der unerwartete Gast

Kriminalstück von Agatha Christie

Lichtspiele Landeck**Die junge Sünderin**

Liebe und Flirts einer Zwanzigjährigen mit: Karin Baal, Rudolf Prack, Paul Hubschmid u. a.

Freitag, 5. April 1963

19.45 Uhr

Samstag, 6. April 1963

17 u. 19.45 Uhr Jv.

Bis zum Ende aller Tage

Die Liebesgeschichte des Mädchens Ann Suh ist eingebettet in die grandiose Schau der Welt. Mit Hans Lothar, Helmut Grien, Peter Carsten u. a.

Sonntag, 7. April 1963

14, 17 u. 20 Uhr

Montag, 8. April 1963

19.45 Uhr Jv.

Die vergessenen Jahre

Ein Film über den Wiederaufbau Österreichs mit: Peter Czeike, Josef Krastel, Hermann Thimig, Grete Zimmer u. a.

Dienstag, 9. April 1963

19.45 Uhr 12 J.

FRAUENPOLIZEI im Nachteinsatz

Verführerische Frauen als Handlangerinnen des Gesetzes mit: Nadja Gray, Gabriele Ferzetti, Heinz Moog u. a.

Mittwoch, 10. April 1963

19.45 Uhr Jv.

Ledernacken

Dschungelkampf und Kriegsehe im Osten. Mit Robert Ryan, Pat O'Brien, Ruth Hussey u. a.

Donnerstag, 11. April 1963

19.45 Uhr Jv.

Karfreitag, Karsamstag keine Vorstellung!

BERTRAM
TEXTILIEN
Rohner
LANDECK - PÍANS

Beachten Sie unsere schriftliche Garantie!

Telefon 05442 - 64107

Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch

Hotelwäsche

Damaste

Betten

Vorhänge

Decken

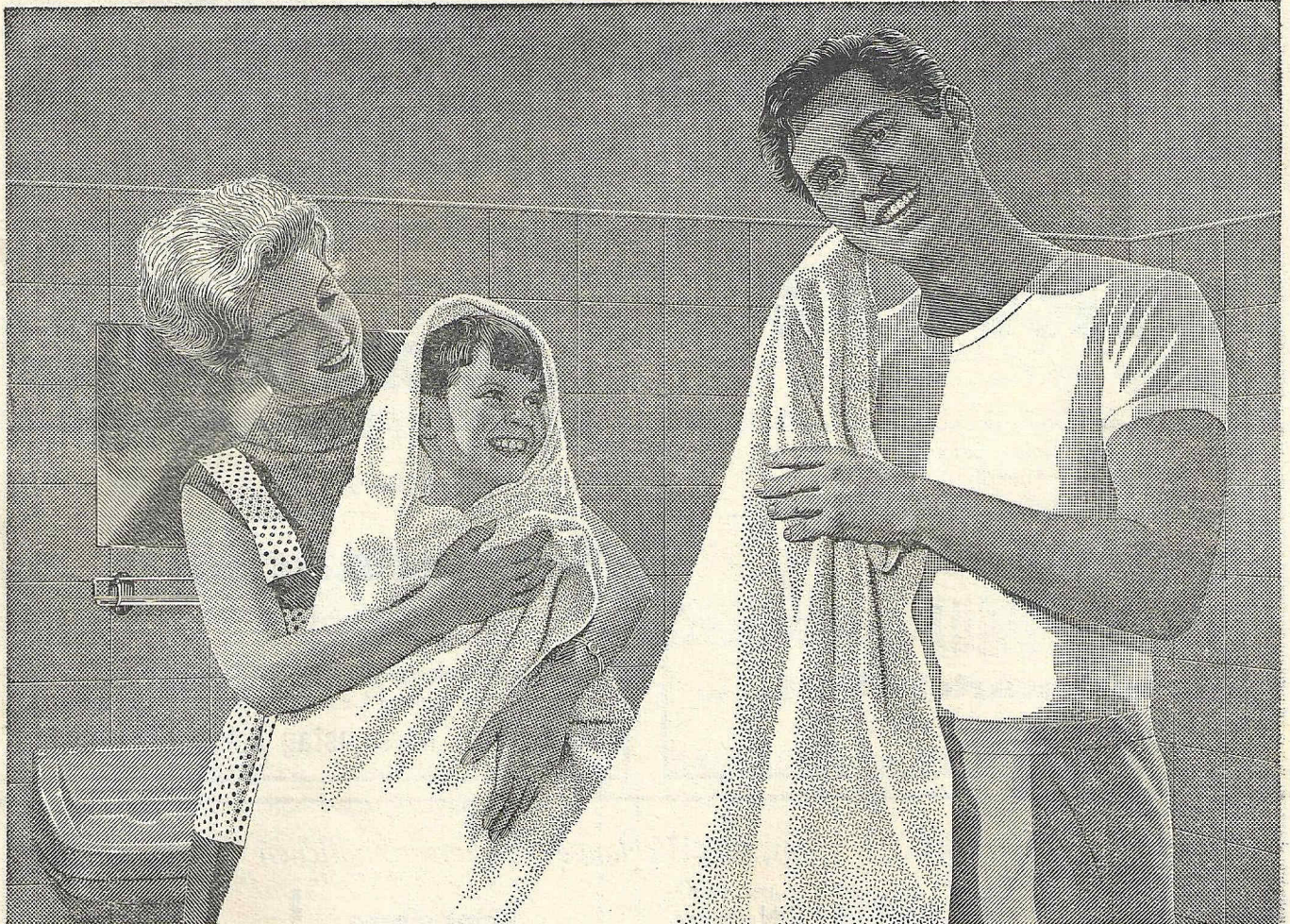
Beachten Sie
unser
Garantie-
System!

Günstige Preise!

GROSSE AUSWAHL!

Installationen . **Elektrounternehmen**
 Licht- und Kraftanlagen . **ALOIS SCHLATTER**
 zu soliden Preisen . Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Bausparen ist steuerbegünstigt!
ALLGEMEINE BAUSPARKASSE
 Innsbruck, Innrain 37, Tel. (05222) 21400
Gutschein 55
 Nach Einsendung dieses Gutscheines erhalten Sie ausführliche Prospekte über die steuerlichen Vorteile des Bausparens und eine Bauplanmappe kostenlos zugestellt.
 Name:
 Adresse:



In OMO-frischer Wäsche
Tag für Tag wie neugeboren



Mit OMO allein - ohne jeden Zusatz - bester Erfolg auch in der Bottichwaschmaschine

Welch herrliches Gefühl - jeden Tag gibt's frisch duftende Wäsche sorgsam gepflegt - OMO-gepflegt!
 OMO gibt dieses leuchtende Weiß - diese wundervoll leuchtenden Farben - und mit OMO ist Waschen so einfach, denn:

Was Sie auch waschen - Kochwäsche, Buntwäsche, Feinwäsche
Wie Sie auch waschen - Kochtopf, Kessel, Waschmaschine



Sie brauchen nur noch OMO



Ein Ziel hat jeder...

Der eine will ein Auto, der andere ein Haus. Eine Familie erstrebt die Traumküche, eine andere eine weite Ferienreise.

Sie brauchen Ihre Lebensgewohnheiten gar nicht einzuschränken, wenn Sie ein Klassenlos kaufen. Wie rasch kann da jeder Ihrer Träume Wirklichkeit werden!

So leicht ist jetzt das Gewinnen, wo noch einmal der wundervolle Spielplan der Jubiläumslotterie beibehalten wurde. Denken sie an die vielen Millionengewinne, davon gibt es schon in jeder Klasse einen, an die gewaltige Zahl der Mitteltreffer, kurz an den Millionenregen, der über die Spieler nur so niederprasselt.

Zudem feiern wir noch das 50jährige Firmenjubiläum — da muß man gar nicht abergläubisch sein, aber jetzt müssen Sie ihr Glück bei uns versuchen, denn ohne Los gibt es keinen Gewinn.

In wenigen Minuten ist die Bestellkarte ausgefüllt, und ein lebenslanges Glück liegt vor Ihnen!

Ihre
GLÜCKSTELLE
Mohálovits
WIEN I, WIPPLINGERSTRASSE 21
„AN DER HOHEN BRÜCKE“
FILIALE BAD ISCHL

Ziehung: 14. Mai

-----HIER ABSCHNEIDEN UND NOCH HEUTE EINSENDEN!-----

Bestellkarte

Senden Sie mir zur Ziehung 1. Klasse:

..... 1/8-Lose zu S 50,— 1/2-Lose zu S 200,—

..... 1/4-Lose zu S 100,— 1/1-Lose zu S 400,—

nebst Spielplan und Erlagschein. Sollten diese Nummern schon vergriffen sein, senden Sie ähnliche.

Name:

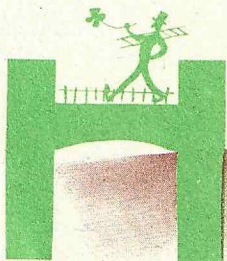
Adresse:

Raum zum Aufkleben der Glücksnummern!

U2

Sie können gewinnen:
7 Millionen
6 Millionen
5 Millionen
4 Millionen
3 Millionen
2 Millionen
1 Million u.s.w.

Jeden Monat gibt es
einen Treffer von
1 Million



Noch einmal der sensationelle
Spielplan der Jubiläums-Lotterie

HIER ABSCHNEIDEN UND NOCH HEUTE EINSENDEN!

Postgebühr beim Empfänger einheben

AN DIE GLÜCKSTELLE

MIHALOVITS

WIEN I.

WIPPLINGERSTR. 21

50
%

JAHRE AN DER HOHEN BRÜCKE

Falls keine
30-g-MARKE
zur Hand,
unfrankiert
aufgeben